

EINE SOIZIGE TEXTE-SAMMLUNG



då wo du bist, woast du nu nia
owa du kennst di aus ba mir
kim eia, setz die zui, loss di geh
auf mein Jogltisch kost du dei G'schicht leg'n
auf mein Jogltisch kost du dei G'schicht leg'n

DRAHT

da Weg is moosig und du schnaufst
i siag, wie'st nâchdenkst und aufi schaut
da Summer griâßt heit a letztes moi
es schaut nix mehr aus wie dâzumois

do wo du woast, ziagst a Spur
wânn dânn da Reif kimmt deckt's as zua

es draht si weira und es wa koa Summer, wânn nit amoi da Wind einawaht
es wird nit stad, wie du setzt dei Saat, de si in mir weira draht.

dei G'schicht is a Teil vo meiner
sie geht in mir weira – sie geht in mir
de vor dir sand Teil vo deiner
sie geht in dir weira – sie geht in dir

de Zeit geht umma, so wia da Summer
da Herbst wird kemma, dir wâs geb'm und nemma
de Zeit geht umma, so wia da Summer
da Herbst wird kemma, dir wâs geb'm und nemma

dei G'schicht is a Teil vo meiner
sie geht in mir weira – sie geht in mir
de vor dir sand Teil vo deiner
sie geht in dir weira – sie geht in dir

DRAHT [DREHT]

der Weg ist moosig und du schnaubst
ich seh', wie du nachdenkst und hinauf siehst
der sommer grüßt heute ein letztes mal
es sieht nichts mehr so aus wie dazumals

da wo du warst, ziehst du eine Spur
wenn dann der Reif kommt, deckt es sie zu

es dreht sich weiter und es wär kein Sommer, wenn nicht einmal der Wind herein weht
es wird nicht still, weil du setzt deine Saat, die sich in mir weiterdreht

deine Geschichte ist ein Teil von meiner
sie geht in mir weiter – sie geht in mir
die vor dir, sind Teil von deiner
sie geht in dir weiter – sie geht in dir

die Zeit geht vorbei, so wie der Sommer
der Herbst wird kommen, dir was geben und nemma
de Zeit geht vorbei, so wie der Sommer
der Herbst wird kommen, dir was geben und nemma

deine Geschichte ist ein Teil von meiner
sie geht in mir weiter – sie geht in mir
die vor dir, sind Teil von deiner
sie geht in dir weiter – sie geht in dir

MARIA

wås hât'n sie scho wiera ohzog'n
auf ihrer Blus'n is a Fleck
ihr rechtes Knia is wiera aufg'schlång
i hob's gråd nu g'sehn – hiaz is sie weg

sie pfeift ständig irgendwo a Liad
und sie spüt nur mit de best'n Koat'n
nåch da längst'n Nåcht wird sie nit miad
auf ihr'n Sieg muaß ma n-n-nur nu woat'n

Maria, du láchst mi oh mit dei'm Goidzåhn
Maria, mia tånz'n Poika gånz långsåm
Maria, du håst den ållerschenst'n Vornåm
Maria, mia tånz'n Poika gånz långsåm

Maria, i dat di so vü fråg'n
Maria, du lafst immer davo

sie is a Engel und a Dämon
und sie trompet wie a Elefânt
i sing' für sie åb hiaz jeden Song
i dat sie so vü fråg'n

Wås damma då, wås måch ma då
des gibr's do nit, des kånnt nit sei
de Sunn geht auf und sie is nu nit då

I kånnt neama, i wü neama,
sie duat nia des wås ma ihr sågt
des Dirndl, sie bringt mi nu ins Gråb

Maria, du láchst mi oh mit dei'm Goidzåhn
Maria, mia tånz'n Poika gånz långsåm
Maria, du håst den ållerschenst'n Vornåm
Maria, mia tånz'n Poika gånz långsåm

Maria, i dat di so vü fråg'n
Maria, du lafst immer davo
Maria, i dat di so vü fråg'n

He Maria!

MARIA

was hat sie schon wieder angezogen
auf ihrer Bluse ist ein Fleck
ihr rechtes Knie ist wieder aufgeschlagen
i hab' sie grade noch gesehen - jetzt ist sie weg

sie pfeift ständig irgendwo ein Lied
und sie spielt nur mit den besten Karten
nach den längsten Nächten wird sie nicht müde
auf ihren Sieg muss man n-n-nur noch warten

Maria, du lachst mich an mit deinem Goldzahn
Maria, wir tanzen Polka ganz langsam
Maria, du hast den allerschönsten Vornamen
Maria, wir tanzen Polka ganz langsam

Maria, ich würd dich so viel fragen
Maria, du läufst immer davon

sie ist ein Engel und ein Dämon
und sie trampelt wie ein Elefant
ich sing' für sie ab jetzt jeden Song
ich würd' sie so viel fragen

Was tun wir da, was machen wir da
das gibt's doch nicht, das kann nicht sein
die Sonne geht auf und sie ist noch nicht da

ich kann nicht mehr, ich will nicht mehr
sie tut nie das was man ihr sagt
das Mäd'l, sie bringt mich noch ins Grab

Maria, du lachst mich an mit deinem Goldzahn
Maria, wir tanzen Polka ganz langsam
Maria, du hast den allerschönsten Vornamen
Maria, wir tanzen Polka ganz langsam

Maria, ich würd dich so viel fragen
Maria, du läufst immer davon
Maria, ich würd dich so viel fragen

He Maria!

WEDA

es steigt scho auf, långsâm steht's über âlle Berg
dicke Luft, es brennt owa, es steht üwa oim

Weda, kim owa

es presst die Luft durch âlle Ritzen
druckt die Hitz durch jede Wând
ziag di zâm, lâss di hânga, saug di aus

Weda, kim owa

bringt da Juli so vü Donner werd des Föd so grea wia nia sei
wei nâch so am nâss'n Summer, bringt da Herbst so vü wia nia Wein

wânn ma an Wind saat
wird's an Sturm geb'm
woher da Wind waht
wean ma dânn seh'n

es kimmt schon näher s'Wedaleicht'n
in de Schâtt'n druckt's as Liacht
hoit di zâm, es hât an Grund, dass du di fiachst

Weda, kim owa

es frisst die Gluat, frisst de Âsch'n, es mog's truck'n, es mog's eng
es wird a Eis, es wird Wâsser, Wâsser wird Dunst

Weda, kim owa

wânn ma an Wind saat
wird's an Sturm geb'm
woher da Wind waht
wean ma dânn seh'n

Kim owa, Weda!
Kim owa, Weda!
Kim owa!
Weda!

WEDA [UNWETTER]

es steigt schon auf, langsam steht's über alle Berge
dicke Luft, es brennt runter, es steht über allem

Unwetter, komm runter

es presst die Luft durch alle Ritzen
drückt die Hitz durch jede Wand
zieh dich zusammen, lass dich hängen, saug dich aus

Unwetter, komm runter

bringt der Juli so viel Donner wird das Feld so grün wie nie sein
weil nach so einem nassen Sommer, bringt der Herbst so viel wie nie Wein

wenn man Wind sät
wird es einen Sturm geben
woher der Wind weht
werden wir dann sehen

es kommt schon näher das Wetterleuchten
in die Schatten drückt es das Licht
halt dich zurück, es gibt einen Grund, dass du dich fürchtest

Unwetter, komm runter

es frisst die Glut, frisst die Asche, es mag's trocken, es mag's eng
es wird Eis, es wird Wasser, Wasser wird Dunst

Unwetter, komm runter

wenn man Wind sät
wird es einen Sturm geben
woher der Wind weht
werden wir dann sehen

Komm runter, Unwetter!
Komm runter, Unwetter!
Komm runter!
Unwetter!

WOS I NIT BIN

de Sunn scheint in dei G'sicht
vo dâ wo du stehst, hât ma de beste Sicht
es hât scho wer so woin,
dass mia zwoa, vom söb'm Stämm foin
månchmoi bist du gråd und koit
i hob mi oft g'schamt, wånn i z'nâh zu dir woit

und ah wånn i ah nu so wenig woab, vo wås du red'st
i dat des ois versteh, wånn du des megst
wånn du des megst

und ah wånn i da nu wås geb'm kinnt
i gab da ois, wånn du des megst
wånn du des megst

du bist so vü, wås i nit bin

du hâst so schene Aug'n
i woit oiwei, so wia du ausschau
da Fleiß hât a sein Preis
du oawatst so vü, dass sunst nu wenig Zeit bleib
und wånn uns koa weg mehr verbindt
i woat im Tål, in dem de Låmmer durch rinnt

und ah wånn i ah nu so wenig woab, vo wås du red'st
i dat des ois versteh, wånn du des megst
wånn du des megst

und ah wånn i da nu wås geb'm kinnt
i gab da ois, wånn du des megst
wånn du des megst

du bist so vü, wås i nit bin

du bist so vü, wos i nit bin

WOS I NIT BIN [WAS ICH NICHT BIN]

die Sonne scheint in dein Gesicht
von da wo du stehst, hat man die beste Sicht
es hat schon wer so wollen
dass wir zwei, vom selben Stamm fallen
manchmal bist du gerade und kalt
ich hab mich oft geschämt, wenn ich zu nah zu dir wollte
und auch wenn ich noch so wenig weiß, wovon du redest
ich würd' das alles verstehen, wenn du das willst
wenn du das willst

und auch wenn ich dir noch was geben könnte
ich würd dir alles geben, wenn du das willst
wenn du das willst

du bist so viel, das ich nicht bin

du hast so schöne Augen
ich wollte immer, so wie du aussehen
der Fleiß hat seinen Preis
du arbeitest so viel, dass sonst nur wenig Zeit bleibt
und wenn uns kein Weg mehr verbindet
i warte im Tal, in dem die Lammer durch rinnt
und auch wenn ich noch so wenig weiß, wovon du redest
ich würd' das alles verstehen, wenn du das willst
wenn du das willst

und auch wenn ich dir noch was geben könnte
ich würd dir alles geben, wenn du das willst
wenn du das willst

du bist so viel, das ich nicht bin

du bist so viel, das ich nicht bin

TEPPICH

schiache G'sichter mit grobe Händ
ziag'n am Kråg'n vo dei'm oit'n Hemd
ois is schwoaz oder weiß
dazwischen gibt's nix mehr wås bleib
es geht bergåb und ois foahrt Schuss
dass de Sicht schlecht is, is jed'm wurscht
und wånn du lieg'n bleibst, draht sie koana um

wei
es geht neama drum,
dass ma wem zuaheat
und wås dazualernt

sondern dass ma n'Dreck unter'n Teppich kehrt

mia sitzt'n uns auf de Fehler drauf
jeder suacht si an Schuldig'n aus
und während ma irgendwen ohklåg'n
laft uns sowieso de Zeit oh
wei ma a gånze Wöd drauf bau'n
dass ma a gånze Wöd aussaug'n

mia hãm nix mehr zu verlier'n
hiaz kimma uns ungeniert
gegenseitig ohliag'n
und unser G'schicht is bluatig
owa ständig drüber red'n
duat ma nit

daut ma nit

TEPPICH

hässliches Gesicht mit groben Händen
ziehen am Kragen deines alten Hemdes
alles ist schwarz oder weiß
dazwischen gibt's nichts mehr, das bleibt
es geht bergab und alles fährt Schuss
dass die Sicht schlecht ist, ist jedem egal
und wenn du liegen bleibst, dreht sich niemand um

,weil...
es geht nicht mehr darum,
dass man jemanden zuhört
und dazulernt

sondern dass man den Dreck unter den Teppich kehrt

wir setzen uns auf die Fehler drauf
jeder sucht sich einen Schuldigen aus
und während wir irgendjemanden anklagen
läuft uns sowieso die Zeit ah
weil wir eine ganze Welt darauf bauen
dass wir eine ganze Welt aussaugen

wir haben nichts mehr zu verlieren
jetzt können wir uns ungeniert
gegenseitig anlügen
und unsere Geschichte ist blutig
aber ständig drüber reden
tut man nicht
tut man nicht

HEX HEX

des Föd is feicht

da Tåg is gra

de koite Luft brennt auf da Haut

da Mond steht Schlång

bis Liacht vageht

bis finster wird und da Nebi steht

ma siag sie niamois vo vorn

sie siag uns oi

sie zoag si koam

sie woäß genau, wer g'sträft keat

sie woäß ois, weil sie zuaheat

Frigga

wänn's di gib, dänn trau di her

nimm da endlich, wås da keat

de Leit red'n so vü vo dir

wänn du dänn kimmst, steh'n de ålle Spalier

sie geht mit'n Teifi Hånd in Hånd

ånders ois da Teifi håt sie Verstånd

sie siag de Sön, de ma nit siag

sie schaut da zua, wia du gråd liagst

Frigga

HEX HEX

das Feld ist feucht

der Tag ist grau

die kalte Luft brennt auf der Haut

der Mond steht Schlange

bis das Licht vergeht

bis es dunkel wird und der Nebel steht

man sieht sie niemals von vorne

sie sieht uns alle

sie zeigt sich keinem

sie weiß genau, wem Strafe gebührt

sie weiß alles, weil sie zuhört

Frigga

wenn's dich gibt, dann trau dich her

nimm dir endlich, was dir gehört

de Leit reden so viel von dir

wenn du dann kommst, stehen die alle Spalier

sie geht mit dem Teufel Hand in Hand

anders als der Teufel hat sie Verstand

sie sieht die Seelen, die man nicht sieht

sie sieht dir zu, wie du grad lügst

Frigga

ES LIEGT AN DIR

ois geht im Vorbeigeh'
ois laft ihr noch
s'Glick foit in ihr'n Schoß
sie ziag des beste Los

ziag sie nit so fest
du duast ihr weh
hoit sie nit so fest
sie hot scho blaue Fleck

es liegt nit an ihr
es liegt an dir
es liegt nit an ihr
es liegt an dir
es liegt nit an ihr
es liegt an dir
es liegt nit an ihr
es liegt an dir

Sie woaß scho wås du wüst
glaubst du, des riacht ma nit
es legt's eich beide hi
nur du liegst hecha ois sie

a taube Zung
a schlechter G'schmäck im Mund
sie hât a taube Zung
an schlecht'n G'schmäck im Mund

Es liegt nit an ihr
es liegt an dir
es liegt nit an ihr
es liegt an dir
es liegt nit an ihr
es liegt an dir

ES LIEGT AN DIR

alles geht im Vorbeigehen
alles läuft ihr nach
das Glück fällt ihr in den Schoß
sie zieht das beste Los

zieh sie nicht so fest
du tust ihr weh
halt sie nicht so fest
sie hat schon blaue Flecken

es liegt nicht an ihr
es liegt an dir
es liegt nicht an ihr
es liegt an dir
es liegt nicht an ihr
es liegt an dir
es liegt nicht an ihr
es liegt an dir

Sie weiß schon was du willst
glaubst du, dass riecht man nicht
ihr legt euch beide hin
nur du liegst höher als sie

eine taube Zunge
schlechter Geschmack im Mund
sie hat eine taube Zunge
einen schlechten Geschmack im Mund

es liegt nicht an ihr
es liegt an dir
es liegt nicht an ihr
es liegt an dir
es liegt nicht an ihr
es liegt an dir

MAUER

in deara Erd'n steckt mei Bluat und mei Schweiß und mei gånze Lebenszeit
i fiacht mi ständig, dass ma wer wås wegnimmt, obwoi mir des goa nit keat

i bin nia Schuid, es sand die åndern
de åndern steh'n ma im Weg

i bau a Mauer in mein Goat'n
dass i de Berg neama siag
i bau a Mauer in mein Goat'n
dass i de Berg neama siag
i bau a Mauer

fürs Hoamatlånd hackelt i, buddelt i und i zoi an haufn Göd
i wü nur guat leb'm, jed'n Winter woat i dånnauf'n nächst'n Pulverschnee

i bin nia schuid, es sand die åndern
de åndern steh'n ma im Weg

i bau a Mauer in mein Goat'n,
dass i de Berg neama siag
i bau a Mauer in mein Goat'n,
dass i de Berg neama siag
i bau a Mauer

MAUER

in dieser Erde steckt mein Blut und mein Schweiß und meine ganze Lebenszeit
ich fürchte mich ständig, dass mir jemand etwas wegnimmt, obwohl mir das gar nicht
gehört

ich bin nie Schuld, es sind die anderen
die anderen stehen mir im Weg

ich bau eine Mauer in meinen Garten
damit ich die Berge nicht mehr seh'
ich bau eine Mauer in meinen Garten
damit ich die Berge nicht mehr seh'
ich bau eine Mauer

fürs Heimatland racker ich, schufte ich und ich zahl einen Haufen Geld
ich will nur gut leben, jeden Winter warte ich dann auf den nächsten Pulverschnee

ich bin nie Schuld, es sind die anderen
die anderen stehen mir im Weg

ich bau eine Mauer in meinen Garten
damit ich die Berge nicht mehr seh'
ich bau eine Mauer in meinen Garten
damit ich die Berge nicht mehr seh'
ich bau eine Mauer

VERWÖHNT

deine Leit vor dir
håb'm fest g'oawat dafia
håb'm da oi Tür'n aufdruckt
und da den Weg austrett

du kost geht wohin du wüst
am Weg vergessen wer'st bist
du ko'st da sicher sei,
wänn'st wiera kimmst kost bleib'm

wänn du foist, foist direkt in woame Årm
ois is schwärz, owa dir gib wer de Foab'm
wänn oi geh'n, bist du sicher nit alloa
du verspüst, owa du håst nix verlor'n

du foitst de Händ am Tisch zãm
vazöhst ma wås se foisch g'måcht hãm
du wuatst des nia so doa
dir wird des hiaz erscht ois kloa

dass du nia wiera zruck geh mågst
klingt so hoat, wänn du des sågst

du kãnnst da sicher sei, wänn'st wiera kimmst kost bleib'm

wänn du foist, foist direkt in woame Årm
ois is schwoaz, owa dir gib wer de Foab'm
wänn oi geh'n, bist du sicher nit alloa
du verspüst, owa du håst nix verloa'n

du bist so verwöhnt

du lãsst de Leit oi seh'n
wia guat, dass dir heit geht
und vor dei'm Haus am See
feiert de Haute volée

da Grund warum du di traust,
is weist auf sichern Bod'n baust

du kãnnst da sicher sei, wänn'st wiera kimmst kost bleib'm

VERWÖHNT

deine Leute vor dir
haben fest gearbeitet dafür
haben dir alle Türen aufgedrückt
und dir den Weg ausgetreten

du kannst gehen wohin du willst
am Weg vergessen wer du bist
du kannst dir sicher sein,
wenn du wieder kommst kannst du bleiben

wenn du fällst, fällst du direkt in warme Arme
alles ist schwarz, aber dir gibt jemand die Farbe
wenn alle gehen, bist du sicher nicht alleine
du verspielst, aber du hast nichts verloren

du faltest die Hände am Tisch zusammen
erzählst mir was sie falsch gemacht haben
du würdest das nie so tun
das wird dir jetzt erst alles klar

dass du nie wieder zurückgehen willst
klingt so hart, wenn du das sagst

du kannst dir sicher sein, wenn du wieder kommst kannst du bleiben

wenn du fällst, fällst du direkt in warme Arme
alles ist schwarz, aber dir gibt jemand die Farbe
wenn alle gehen, bist du sicher nicht alleine
du verspielst, aber du hast nichts verloren

du bist so verwöhnt

du lässt die Leute alle sehen
wie gut, dass es dir heute geht
und vor deinem Haus am See
feiert de Haute volée

der Grund warum du dich traust,
ist weil du auf sicherem Boden baust

du kannst dir sicher sein, wenn du wieder kommst kannst du bleiben

SCHUTT UND DRECK

wånn neamd mehr sicher is
datatst du dån geh
wånn du geh kinnst
oder hängst du z'vü an dem, wo'st bist

wånn'st as moang scho wissen muaßt
es warat koa Zeit mehr
nur nu a letzte Nåcht
i woaß scho, i moin schwårz

håst du da scho moi dåcht,
dass då wo du gråd stehst
friahra scho amoi
nur nu Schutt und Dreck g'wen is

håst du da scho moi dåcht,
dass då wo du gråd stehst
vielleicht wiera boid
nur nu Schutt und Dreck is

nur nu Schutt und Dreck is
nur nu Schutt und Dreck is
nur nu Schutt und Dreck is
nur nu Schutt und Dreck is

SCHUTT UND DRECK

wenn niemand mehr sicher is
würdest du dann gehen
wenn du gehen könntest
oder hängst du zu viel an dem, wo du bist

wenn du's morgen schon wissen müsstest
es wär keine Zeit mehr
nur noch eine letzte Nacht
ich weiß schon, ich mal schwarz

hast du dir schon mal gedacht,
dass da wo du grad stehst
früher schon einmal
nur noch Schutt und Dreck gewesen ist

hast du dir schon mal gedacht,
dass da wo du grad stehst
vielleicht wieder bald
nur noch Schutt und Dreck ist

nur nu Schutt und Dreck is
nur nu Schutt und Dreck is
nur nu Schutt und Dreck is
nur nu Schutt und Dreck is

SOIZ

weit weg vom Himmi is für mi Himmi
genau dâ bin i i stoipert nia
wei i schau wo i hi steig
im Berg drei derfst nit feig sei

wänn'st eina gehst in Berg bleib ois daust wâs't nit brauchst
unterm Dreck und unterm Stoa kânn de hinige Wöd nit weh doa
nit weh doa

Soiz auf da Haut reibt oide Wunden auf
Soiz auf da Haut reibt oide Wunden auffff

weißes Goid, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, wânn i irgendwânn amoi nix
mehr hâb'm soi, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, wânn i irgendwânn amoi nix
mehr hâb'm soi, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, wânn i irgendwânn amoi nix
mehr hâb'm soi, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid

Kerndl für Kerndl – Ha!
de Groß'n viari, de Kloanen zrucki
Kerndl für Kerndl – Ha!
de Groß'n viari, de Kloanen zrucki

weißes Goid, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, wânn i irgendwânn amoi nix
mehr hâb'm soi, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, wânn i irgendwânn amoi nix
mehr hâb'm soi, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, wânn i irgendwânn amoi nix
mehr hâb'm soi, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, wânn i irgendwânn amoi nix
mehr hâb'm soi, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid, meine Tâsch'n sand voi mit
weiß'm Goid

SALZ

weit weg vom Himmel ist für mich Himmel
genau da bin ich ich stolpert nie
weil ich schau wo ich hin steig'
im Berg drinnen darfst du nie feig sein

wenn du hinein gehst in den Berg bleibt alles draußen, was du nicht brauchst
unterm Dreck und unterm Stein kann die kaputte Welt nicht weh tun
nicht weh tun

Salz auf der Haut reibt alte Wunden auf
Salz auf der Haut reibt alte Wunden auffff

weißes Gold, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, wenn ich irgendwann einmal nichts
mehr haben soll, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, wenn ich irgendwann einmal nichts
mehr haben soll, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, wenn ich irgendwann einmal nichts
mehr haben soll, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold

Korn für Korn – Ha!
die Großen nach vor, die Kleinen zurück
Korn für Korn – Ha!
die Großen nach vor, die Kleinen zurück

weißes Gold, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, wenn ich irgendwann einmal nichts
mehr haben soll, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, wenn ich irgendwann einmal nichts
mehr haben soll, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, wenn ich irgendwann einmal nichts
mehr haben soll, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, wenn ich irgendwann einmal nichts
mehr haben soll, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold, meine Taschen sind voll mit
weißem Gold

KLOA

i woaß eh - då bin i sicher
owa wer woaß, wås nu sicher is

und wonn moang ois untergeht
hoff i, dass du mit mir untergehst

i woaß eh - du nimmst ma olle bes'n Gedånk'n weg
du sågst: 'so werd'n mir nit'
du sågst so redst du nit mit mir, es steht jo nix dafia

du woaßt eh månchmoi hear i wås du denkst
und i siag's, wonn du vo wås ohlenkst

und wonn du an wås so sehr hängst
und dabei bleibst
und für wås brennst

und du woaßt eh - wås sand scho 10 Joah
irgendwånn is ois amoi goa

und wen interessiert's wås irgendwånn moi woa
wei de Wöd is so winzig kloa

de Wöd is so winzig kloa

de Wöd is so winzig kloa

winzig kloa



KLOA [KLEIN]

ich weiß schon - hier bin ich sicher
aber wer weiß schon, was noch sicher ist

und wenn morgen alles untergeht
hoff ich, dass du mit mir untergehst

ich weiß schon - du nimmst mir alle bösen Gedanken weg
du sagst 'so werden wir nicht'
du sagst 'so redest du nicht mit mir, es steht ja nichts dafür'

du weißt schon - manchmal hör ich was du denkst
und ich seh', wenn du von etwas ablenkst

und wenn du an etwas so sehr hängst
und dabei bleibst
und für was brennst

du weißt schon - was sind schon 10 Jahre
irgendwann ist alles mal vorbei

und wen interessiert, was irgendwann mal war
weil die Welt ist so winzig klein

die Welt ist so winzig klein

die Welt ist so winzig klein

winzig klein